

les (Isaac) Arbeid – verstorben am 30. September 2001

geboren 1923 in Holland, wurde 1941, im Alter von 18 Jahren in Holland wegen illegaler Arbeit verhaftet und kam zunächst in ein holländisches Zwangsarbeiterlager, in dem er 1/2 Jahr blieb.

Danach wurde er nach Deutschland deportiert und kam in das „KZ Blechhammer“ nahe Gleiwitz, Oberschlesien. Blechhammer war ein Zwangsarbeitslager für Juden und wurde im April 1944 Auschwitz unterstellt.

In Blechhammer erfuhr les Arbeid, dass seine Eltern nach Deutschland deportiert worden waren. Seine zwei Brüder wurden in Deutschland umgebracht, nach dem man sie auf der Flucht in Luxemburg aufgegriffen hatte.

Im Februar 1945 wurde das Lager evakuiert, die nachfolgenden Stationen waren Groß-Rosen und Buchenwald. Von dort ging es weiter nach Bisingen, wo er

am 07. März 1945 mit dem letzten Transport (1000 Häftlinge, davon 900 Juden) eintraf.

Im April 1945, nach Auflösung des Lagers kam er mit einem Transport nach Dachau-Allach und erlebte dort am 30. 4. 1945 die Befreiung durch die Amerikaner.

Bis Mai 1945 blieb les Arbeid in Dachau, er wurde dort von amerikanischen Ärzten operiert und blieb für drei Wochen im Krankenhaus der US-Army. Vom Krankenhaus Dachau wurde er dann im Juli 1945 mit einem Krankenwagen nach Holland gebracht.

Bis zu seinem Tod am 30. September 2001 lebte les Arbeid mit seiner Frau in Amsterdam. Von den drei Söhnen lebt heute einer in Marseille, einer in der Toscana und der Jüngste mit seiner Familie in Amsterdam.

1996 und 1998 war les Arbeid Gast der Gemeinde Bisingen.